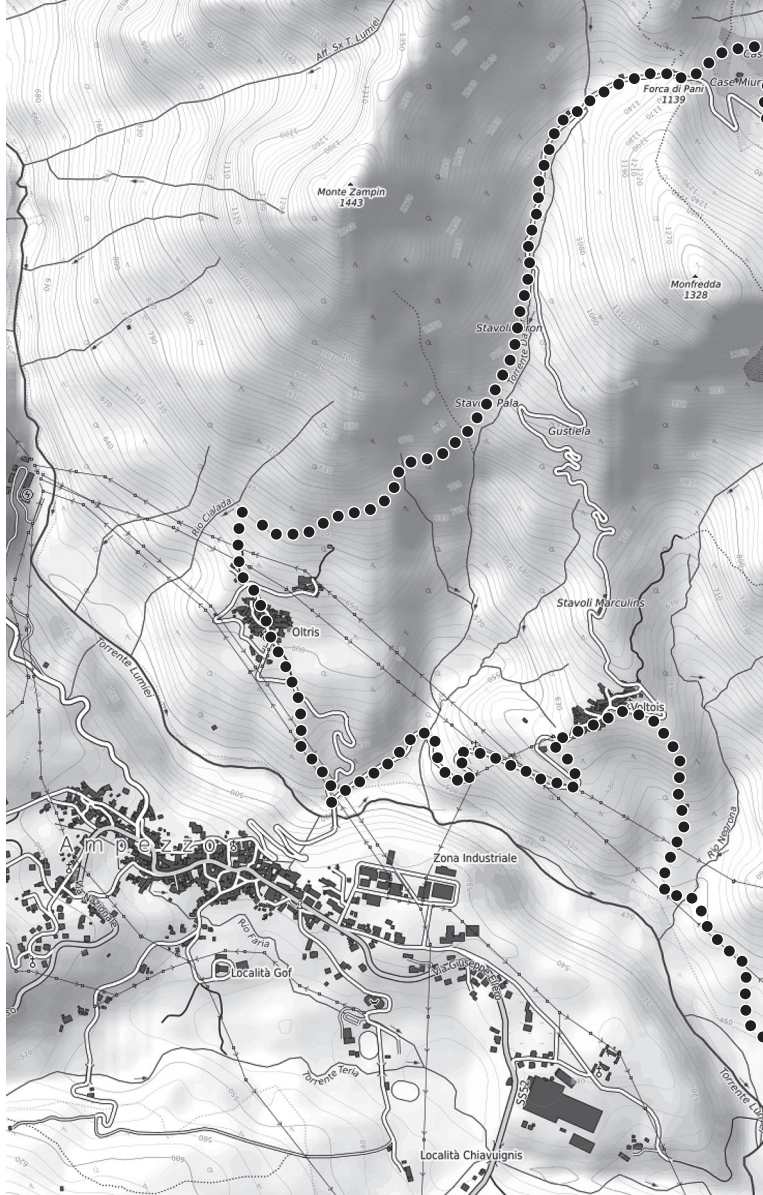

XI. IM HINTERHALT

Wanderung bei Ampezzo

Mehr geschichtliche Aura als landschaftliche Schönheit bietet Ampezzo, das ehemalige Zentrum der *Zona Libera della Carnia*. Das Augenmerk dieser Wanderung richtet sich daher auf die Ortschaften und Wälder jenseits des Torrente Lumiei. Nach dem Vorbild der Partisanen sollte man dabei keine Scheu vor längeren Anstiegen und schwierigem Gelände haben. Höhepunkte sind eine Alm mit wunderbarer Aussicht, ein museumsreifes Dorfgasthaus und das Dorf Voltois, ein Hort der karnischen Baukunst.

Bei Ampezzo taucht man nur kurz in den Schatten, um sogleich mit der Morgensonne nach Oltris aufzusteigen. Eine Augenweide sind die alten Häuser und gepflasterten Gassen. Wie im Tiefschnee stapft man im Buchenlaub, das sich im Hohlweg angesammelt hat, bergwärts. Da und dort ist der Weg im Steilhang abgerissen und erschweren entwurzelte Bäume das Fortkommen. Che Guevara, zum Pazifisten gewandelt, grüßt von einer Hauswand. Auf der Forca di Pani angelangt, öffnet sich plötzlich das Land. Weit verstreut liegen die kleinen Gehöfte, manche verlassen, andere mit Sorgfalt instand gesetzt. Man nimmt sich Zeit für eine längere Rast; neugierige Pferde leisten Gesellschaft. Es folgt der steile Abstieg nach Feltrone. Wild und zerklüftet ist das Gelände, wohl verdient die Verschnaufpause an der Kirchenmauer. Ein Schleichweg führt über Dilignidis (einen Ort ohne besonderen Reiz) nach Lungis, das eine mittelalterliche Kirche und etliche profane Baudenkmäler besitzt. Ein Kleinod ist der Arkadenhof der *Bar al Cervo*. Beschwingt rutscht man talwärts und muss sich dort noch einmal kräftig ins Zeug legen. Gut 200 Höhenmeter sind bis Voltois zu bewältigen, eine Anstrengung, die sich jedenfalls lohnt. Selten ist ein Dorf so ursprünglich geblieben und stehen die Gebäude so harmonisch zusammen. Ein kurzweiliger Rundgang, ein Schluck aus dem Dorfbrunnen, und der letzte Kilometer Asphalt vergeht wie im Flug.

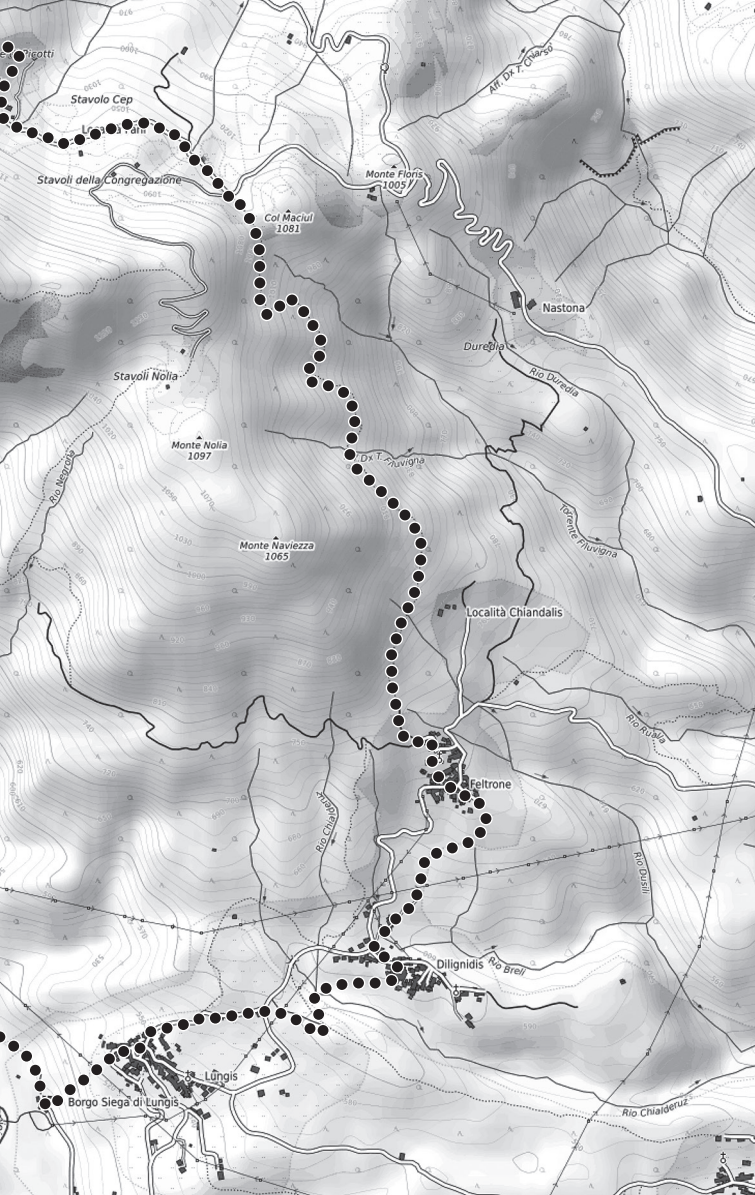


INFORMATIONEN ZUR WANDERUNG

LÄNGE: 13,8 km

HÖHENDIFFERENZ: 920 m ↑ ↓

GEHZEIT: 6:00 Std.



ANFORDERUNGEN: Gute Kondition und Ausdauer
KARTE: Tabacco 013, Prealpi Carniche, Val Tagliamento
ORIENTIERUNG: mittel
GASTSTÄTTEN: Lungis

UNTERKÜNFTE: Ampezzo

ANFAHRT: Auf der Autostrada A23 nimmt man die Ausfahrt Carnia-Tolmezzo und folgt der SS52 Richtung Tolmezzo. Danach etwa 20 km weiter auf der SS52 in westlicher Richtung über Villa Santina (Wegweiser) und Enemonzo bis Ampezzo. Im Ortszentrum fährt man nach rechts über die Piazza Zona Libera, wo man gleich nach der Kirche der Via della Cleva (Wegweiser »Oltris«) nach rechts steil bergab bis zur Brücke über den Torrente Lumiei folgt.

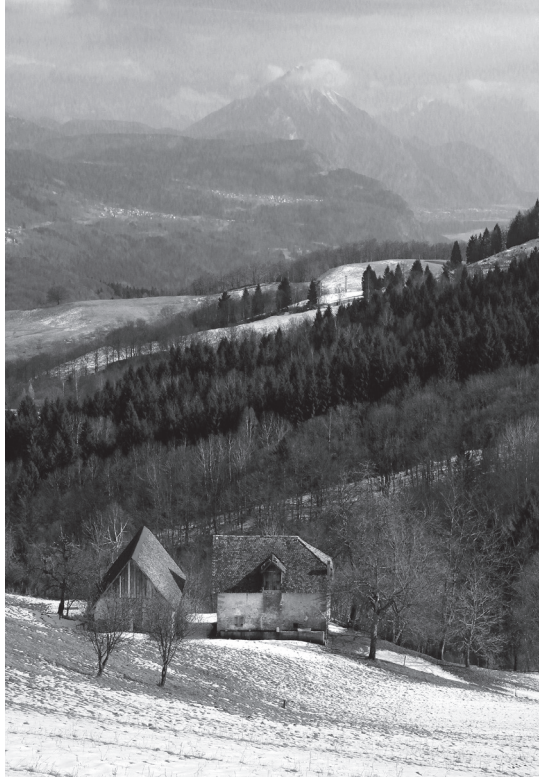
WEGBESCHREIBUNG

Ausgangspunkt ist die **Brücke** über den **Torrente Lumiei** an der **Straße** von Ampezzo nach Oltris bzw. Voltois (**Wegweiser**). Man stellt das Auto an der Nordseite der **Brücke** ab und findet links einer **Infotafel** einen undeutlichen Steig. Kurzer heftiger Anstieg auf stark lädiertem Pfad. Der Weg wird bald deutlicher, verflacht sich und trifft kurz darauf auf die **Straße**. Man geht wenige Schritte nach links, dann wieder rechts und erreicht **Oltris** (0:20 Std.).

Vor der **Kirche** geht man halbrechts in ein ansteigendes Gässchen bis zur Gabelung vor dem **Haus Nr. 19**; man hält sich links. Beim **Haus Nr. 33** geht man rechts, dann weiter bergauf bis zu einer **Quer-gasse**; auf dieser nach links. Am oberen Ortsrand eine **Dreifachgabelung**; man folgt dem mittleren (gepflasterten) **Sträßlein** bergauf bis zu einem **Bildstock** und geht hier rechts (**Wegweiser »Alle ancone antiche«**).

Gleich darauf ignoriert man eine Abzweigung nach links und quert eine **Weide**. Der Weg vereinigt sich mit einem von rechts kommenden. Anstieg auf einem alten **Hohlweg**, der sich bald mit einem weiteren von rechts kommenden Weg vereinigt. Weiter stets bergauf auf schönem, aber z. T. sehr steilem **Hangweg** im Wald. Man gelangt zum **Bildstock »Ancona dalla Pala«** und steigt weiter, zwei Abzweigungen nach rechts bzw. links ignorierend, zum **Bildstock »Ancona dalla Diron«** an. Bald darauf gelangt man zu einem wenig befahrenen **Sträßchen**; auf diesem geradeaus. 20 Min. Asphalt bis zur **Forca di Pani** (2:15 Std.).

Kurz danach folgt man, die Straße verlassend, dem markierten **Weg Nr. 221** nach links. Man quert einen Wiesenhang, durchschreitet ein **Gatter** und steigt, die Markierung verlassend, nach rechts zu einem alten **Gehöft** ab (schöner Rast- und Aussichtsplatz auf dem **Hü-**



Casa di Picotti an der Forca di Pani

gelkamm davor). Bei den Gebäuden angelangt, geht man rechts und folgt dem **Zufahrtsweg** bis zur **Straße**; auf dieser nach links. Nach 10 Min. geht man in einer **Linkskurve** der Straße geradeaus (markierter **Weg Nr. 235**). Der Weg senkt sich bald und führt im schönen **Buchenwald** über steile Hänge talwärts. Nach 45 Min. tritt man aus dem Wald und erblickt **Feltrone** (3:30 Std.).

Beim ersten **Querweg** am oberen Ortsrand geht man links und folgt einem Sträßchen bis zur **Kirche**. Man geht rechts an dieser vorbei, steigt über einen **Wiespfad** bergab, geht bei einem **Haus** rechts und steigt über ein gepflastertes **Gässchen** zu einer Querstraße ab. Nun geht man links, passiert kurz darauf ein **Kriegerdenkmal** und wendet sich beim **Haus Nr. 22** nach rechts in ein Sträßchen, das am südöstlichen **Ortsrand** endet. Weiter auf einem **Feldweg**, der scheinbar endet. Man behält die Richtung bei und erkennt sofort die Fortsetzung in Form eines **Pfades**, der sich senkt und bald in einen asphaltierten **Fahrtweg** mündet. Man folgt diesem bis zur Straße in **Dilignidis** (3:45 Std.).



Beim Abstieg nach Feltrone

Hier geht man links und nach wenigen Metern wieder links. Nach rund 50 m (kurz vor dem **Haus Nr. 13**) wendet man sich nach rechts in eine Hauszufahrt, die zu einem verfallenen **Rohbau** führt. Man geht links daran vorbei, trifft auf einen **Querpfad** und geht rechts. Man folgt dem Wiesenpfad in westlicher Richtung, quert einen **Graben** und steigt zu einem **Querweg** auf; auf diesem nach links bis zu einem weiteren **Querweg**. Man geht rechts und gelangt zu einem **Gefallenendenkmal**. Man steigt zur **Straße** ab, geht links und nimmt sofort eine Abzweigung nach rechts. Abstieg auf schmalen **Sträßchen** bis zu den ersten Häusern von **Lungis**, wo sich die Straße gabelt. Man hält sich links, durchschreitet einen Hof und steigt zur Straße im **Dorfzentrum** ab. Einkehr in der **Bar al Cervo** (4:15 Std.).

Man verlässt die Bar, geht links und geht in der nächsten Kurve geradeaus (»**Borgo Nicolo Paganini**«). Bei der nächsten Gabelung hält man sich rechts und verlässt gleich darauf auf einem absteigenden Weg das Dorf (**blauweiße Markierung**). Man folgt der Markierung in den **Talgrund** (zwei Abzweigungen nach rechts werden ignoriert) und gelangt zur Häusergruppe **Siega di Lungis** (4:30 Std.).

Hier folgt man der blauweißen **Markierung** scharf nach rechts und durchschreitet kurz darauf eine **Furt**. Schöner, teils mauerge-säumter **Karrenweg**. Bei der ersten Gabelung hält man sich links. Man quert bald darauf einen **Bach** und nimmt sofort eine leicht zu übersehende **Abzweigung** nach rechts (Markierung). Kurzer Anstieg auf devastiertem **Pfad**, dann auf schönem **Hohlweg**, der sich in den nächsten **Graben** senkt. Nach der Querung eines weiteren **Baches**, steigt man erneut an und gelangt zu einer Gabelung unterhalb einer **Hochspannungsleitung**. Man geht rechts und steigt 25 Min., teils recht steil und stets der Markierung folgend, bis **Voltois** an (5:30 Std.). Besichtigung.

Im Ort folgt man der **Dorfstraße** nach links. Abstieg bis zum **Ortsrand**. Man passiert das letzte **Steinhaus** und wendet sich nach 50 m scharf nach links in einen **Wiesenzpfad**. Angenehmer Abstieg, bis man erneut auf die **Straße** trifft; auf dieser 10 Min. talwärts bis zum Ausgangspunkt (6:00 Std.).